

Das Bergbad Würden

Mit Gründung des Sportvereins VfL Berghausen-Gimborn e.V. im Februar 1949 wurde auch gemäß vorliegenden Dokumenten die Abt. Schwimmen gebildet. Die Möglichkeit zur Ausübung dieser Sportart boten die im Jahr 1941/42 gebauten Kühlwasserbecken der Fa. Schmidt & Clemens in Würden. Hierbei ist anzumerken, daß das untere Becken mit 50 m Länge bereits Wettkampfmaße zeigte. Obwohl Verbotsschilder auf das illegale Tun hinwiesen, wurden diese Becken von Schwimmbegeisterten bei schönem wie auch schlechtem Wetter sehr rege genutzt, einmal weil Wassertemperaturen von bis über 30°C eine sehr lange Badesaison garantierten, zum anderen weil es sonst kaum Bademöglichkeiten in der näheren Umgebung gab.

So nutzten auch Schulklassen aus den Gemeinden Gimborn, Lindlar, Engelskirchen usw. die Gelegenheit, in diesem "Schwimmbad" die Kinder das lebensnotwendige Schwimmen zu lehren. Wie wichtig dieses Schwimmenlernen war, zeigte sich am 3. September 1949.

Eine Schulklasse aus Gimborn übte unter Leitung von Frau Luise Zacharias den fast alltäglichen Schwimmunterricht aus. Durch Verkettung unglücklicher Umstände wurde das Schwimmbecken zu einer tödlichen Falle. Unter dem Titel "12 griff der Tod! Eine junge Lehrerin und Mutter zwischen Schuld und Schicksal" der Illustrierten „Stern“ und auch der NWDR, Moderator Werner Lubriga, berichteten in der Abendsendung, Echo des Tages, von diesem traurigen Ereignis und dieser erschütternden Tragödie. Dies veranlaßte den Vorstand des VfL unter Mithilfe von Betriebsangehörigen der Fa. Schmidt & Clemens die Kühlbeckenanlage in ein Schwimmbad umzugestalten. In Eigenleistung von Vereinsmitgliedern wurde das Umfeld um die Becken besucherfreundlich gestaltet.

Eine Großaktion sollte u.a. genannt werden:

Die Grasnarbe einer Wiese von Dr. Jagenberg in der Nähe von Berghausen wurde abgetragen, in transportfähige Stücke geteilt, mit Lkw zum Bad gefahren, dort wurden geebnete Geröllhalden mit diesen Grasstücken bedeckt. So entstand ein großer Teil der vorhandenen Liegewiesen, die nach Fertigstellung eine Größe von ca. 3500 qm erreichten.

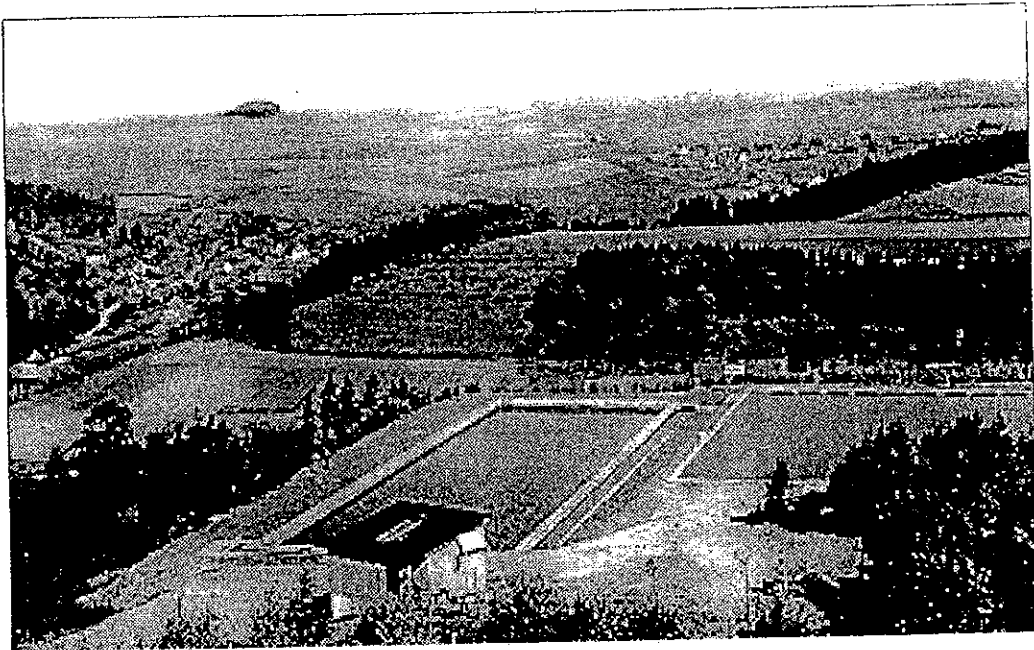
Aber auch andere Aktionen und Maßnahmen, die in den Jahren 1950–1957 getätigt wurden, verdienen es kurz erwähnt zu werden:

300 m Zaun wurden erstellt, die erforderlichen Holzpfiler stifteten die Waldbesitzer aus Würden und die Fa. S + C. Außerdem errichteten VfL-

Mitglieder die Gebäude für Kasse, Toilette, Umkleieräume, Garderobe usw.

So wurden auch 80 qm Plattengehwegflächen, ein 3m-Sprungbrett und 2 Sprungbretter von 1m, 8 Einsteigeleitern, 250 m Halteseile und wichtig für die Trennung Schwimmer/Nichtschwimmerbecken 2 Betonblöcke mit Trennkette (später durch eine Mauer ersetzt), ein Beobachtungsturm, Duschanlage, Schlammliift für die laufende Reinigung, eine Chloranlage, diverse Kleingeräte und sämtliche für den Rettungsdienst erforderlichen Gerätschaften beschafft und eingebaut.

Auch wurden die Becken mit einer Chlorkautschukfarbe behandelt und – wichtig für die zunehmende Anzahl der Pkw, ein Parkplatz vor dem Bergbad eingerichtet.



Das Bergbad Würden

Die Gesamtinvestitionen betragen bis zu diesem Zeitpunkt ca. 45.000,-- DM, davon ca. 10.000,-- Zuschuß, der Rest aus Eigenkapital, für diese Zeit ein sehr großer Betrag.

Durch diesen Umbau steigerte sich das Schwimminteresse der Bevölkerung und das Bergbad wurde von vielen Bürgern der näheren und weiteren Umgebung besucht. Auch die Schwimmabteilung des VfL wuchs auf eine nicht erwartete Größe. Unter der Regie von hauptsächlich Herrn Heinz Steinberg und anderen ehrenamtlich tätigen Helfern entwickelte sich die Schwimmabteilung zu einer im Westdeutschen Raum anerkannten

Größe. Wettkämpfe – Einzel- u. auch Mannschaften der näheren und weiteren Umgebung – fanden ständig unter Beteiligung von VfL-Schwimmern statt, mit mehr oder weniger großen Erfolgen.

Ebenfalls zeigte die Wasserballmannschaft des VfL in dieser Zeit große Leistungen und beteiligte sich mehrere Jahre an Bezirksmeisterschaften. In dem genannten Zeitraum fanden Trainingslager von Großvereinen umliegender Großstädte statt, genannt sei hier ein langjähriger Dauergast, POSEIDON Köln. Aber auch der SSF Barmen, mehrfacher deutscher Meister im Wasserball, sollte nicht unerwähnt bleiben, der an Sonn- und Feiertagen sein Sommertraining bei uns abhielt.

Wasserballturniere mit guter Besetzung wurden im Bergbad durchgeführt. Nach Errichtung eines 3m Sprungbrettes trainierte die international bekannte Springerin Frau Susanne von Hartungen des VfL Gummersbach über einen längeren Zeitraum in dieser Sportanlage.

Um auch den aktiven aber auch anderen interessierten Schwimmern des VfL in der Winterpause das Schwimmen zu ermöglichen, wurden das Hallenbad in Gummersbach und später das Hallenbad in Wipperfürth 14-täglich für ca. 2 Stunden angemietet, die Hin- und Rückfahrten erfolgten mit Bussen der Wupper-Sieg AG bzw. der OVAG. Mit zunehmender Privatmotorisierung ließ aber das Interesse an diesem Winterausgleich nach und wurde anschließend eingestellt.

Die laufenden Aufwendungen, auch Gehälter für Schwimmmeister, Kassiererinnen, usw. mußten durch die erlangten Einnahmen beglichen werden. Daß dies nicht immer einfach war, ist leicht nachzuvollziehen. So müssen wir heute noch allen zu der Zeit ehrenamtlich tätigen VfL-Mitgliedern viel Lob zollen und für den nicht einfachen Einsatz danken.

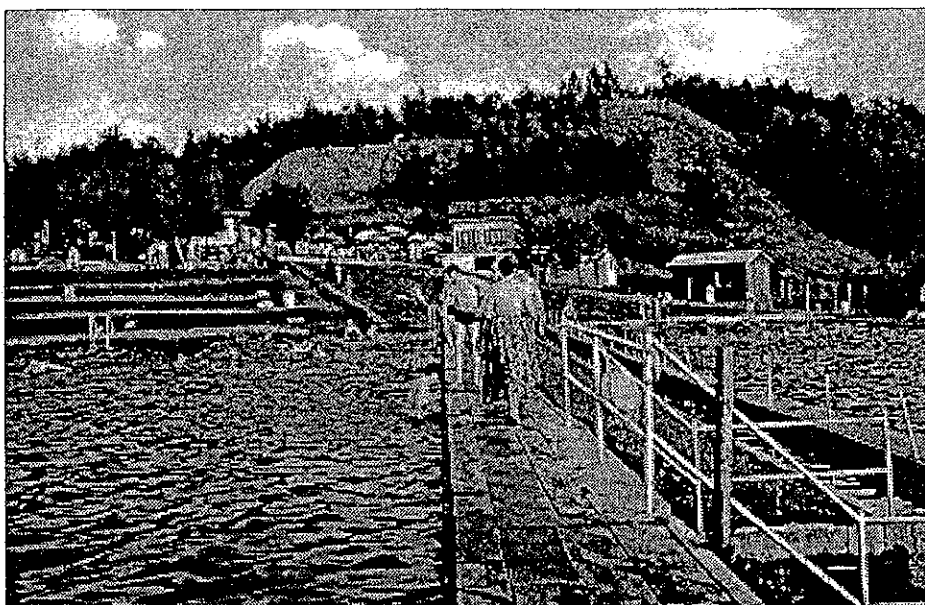
Überblick über die erreichten Besucherzahlen:

1951	-	12000 Besucher
1952	-	16000 Besucher
1953	-	18500 Besucher
1954	-	20500 Besucher
1955	-	25500 Besucher
1956	-	23500 Besucher
1957	-	28000 Besucher
1958	-	38000 Besucher

An Spitzentagen stieg die Besucherzahl auf 2000 Personen, was natürlich die gesamte Überwachung erschwerte, und auch die Parkmöglichkeiten vor dem Bad reichten nicht aus.

Außerdem verlangten solche Besucherzahlen eine weitere Verbesserung der Gesamtanlage, die ohne fremde finanzielle Hilfe nicht möglich war. Daran ist zu erkennen, daß ein Bad in einer solchen Größe durch einen kleinen Sportverein wie den VfL kaum zu halten war.

Trotz aller Schwierigkeiten, Probleme, usw. konnte der VfL Berghausen / Gimborn das Schwimmbad bis Ende 1973 in Eigenregie offenhalten.



Badebetrieb im Bergbad

Genannt werden sollten noch die Bade-Schwimmmeister in der vom VfL geleiteten Betriebszeit 1951 - 1973 (alphabetische Reihenfolge, ohne Garantie auf Vollständigkeit):

Axel Bender
Fritz Könen
Armin Menzel
Adalbert Sebes
Heinz Steinberg
Dieter Wirth

Am 26.01.74 beschließen die Mitglieder der VfL Hauptversammlung mit 41:40 Stimmen die Schließung des Bergbades Würden. Damit endete eine sehr arbeitsreiche, verantwortungsvolle, trotzdem sehr interessante Ära für unseren heimischen Raum.

Am 07.02.74 erklärt sich die Gemeinde Gimborn bereit, das Bergbad Würden weiter zu führen.

In dieser Zeit endeten auch die Aktivitäten der Schwimmabteilung und die so erfolgreiche Abteilung wurde aufgelöst.

Auch die jetzige Lage wurde durch die kommunale Neugliederung schnell überrollt. Bedingt durch die Übernahme der Gemeinde Gimborn durch die Stadt Gummersbach wurde zwar der Betrieb des Bergbades aufrecht erhalten, aber es zeigten sich bereits Anzeichen von Desinteresse bei den Verantwortlichen. Da der Erhalt des Bades auf Dauer nicht möglich war, durch fehlende Verträge mit S + C usw., wurde im von der Stadt Gummersbach und der Gemeinde Gimborn beschlossenen Gebietsänderungsvertrag der Neubau eines Bades zwischen Berghausen und Hagen festgeschrieben. Wie sich herausstellte, nur ein beschriebenes Blatt Papier, obwohl viel Planungsarbeit investiert worden ist, und auch die erforderlichen Grundstückskäufe getätigt wurden (ca. 7 ha).

Das endgültige Aus für das Bergbad erfolgte mit dem Kündigungsschreiben des Gestattungsvertrages der Firma S + C an die Stadt Gummersbach vom 29.09.1977 per Einschreiben. Eine Rücknahme der Kündigung bzw. eine nochmalige Verlängerung für eine gewisse Zeit wurde aus technischen Gründen abgelehnt.

Damit endete der Badebetrieb – gut 25 Jahre offiziell und ca. 30 Jahren inoffiziell – in "unserer" Anlage.

Die vorhandenen Kühlbecken werden von der Firma S + C weiterhin genutzt, aber der Zustand ist ähnlich wie um 1950.

Hermann Schriever